

Neue Realschule in Elkofen

Trotz Schwierigkeiten gibt Grafing unter Vorbehalt grünes Licht

VON MICHAEL SEEHOLZER

Grafing/Landkreis – „Das ist ein spektakulärer Fall“, meinte Grafings Bauamtsleiter Josef Niedermaier im Bauausschuss. Es ging um den Neubau einer Realschule mit sieben Klassen und Fachräumen im Ortsteil Elkofen an der Leitenstraße am bestehenden Landschulheim.

Die Dimensionen sind beachtlich. Allein das betroffene Grundstück hat eine Ausdehnung von 35 000 Quadratmetern. An Platz mangelt es also nicht. Trotzdem gibt es Schwierigkeiten. „Wir werden aber eine Lösung finden“, so Niedermaier zuversichtlich.

Der Neubau wird die Bildungslandschaft der Stadt bereichern. „Wir sind auf dem besten Weg zur Schulstadt“, meinte Niedermaier und erinnerte an die bestehende Grund- und Mittelschule, das Sonderpädagogische Johann-Comenius-Förderzentrum, sowie das Gymnasium. Jetzt kommt der Neubau der Realschule dazu, dem der Bauausschuss der Stadt Grafing seinen einstimmigen Segen gab, obwohl längst nicht alle Fragen geklärt sind. Dass sie das noch werden, ist Voraussetzung dafür, den Beschluss rechtlich wirksam werden zu lassen.

Zwei Punkte sind dabei besonders schwierig und das betrifft nicht einmal den erhaltenswerten Baumbestand auf dem Gelände. Viel problematischer ist nach Ansicht der Verwaltung, dass für die Beseitigung des Oberflächenwassers im Moment vom Bauherren noch keine tragfähige Lösung ins Auge gefasst wurde, wie der Bauamtsleiter erläuterte. Das Schulgebäude selbst bekommt nach derzeitigem



Im Landschulheim Elkofen werden Kinder und Jugendliche mit einem erhöhten Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung betreut und unterrichtet.

FOTO: STEFAN ROSSMANN

Stand eine Ausdehnung von 60 auf 30 Metern, in der Sitzung war von etwa 2500 Quadratmetern Dachfläche die Rede. Dazu kommen noch versiegelte Areale. Das sich dort ansammelnde Wasser muss irgendwo hin. „Eine Entwässerung durch Versickerung ist unmöglich“, stellte Niedermaier klar. Verschiedene Möglichkeiten wurden angedacht, von einer

Einleitung des Wassers in einen Straßenkanal bis hin zu einer Ableitung über einen nahen Bach, der letztendlich in die Spiegelweiher mündet. Auch neu zu schaffenden Retentionsbecken wurden in der Sitzung kurz angesprochen. Bei Starkregenereignissen müsse eine hydraulische Überlastung vermieden werden. Hier muss noch eine Lösung her. „Wir können der-

zeit eine gesicherte Erschließung nicht bestätigen, weil das Oberflächenwasser nicht

Löschwasser im Falle eines Brandes ist derzeit nicht ausreichend, was für einen Bau-

Wir sind auf dem besten Weg zur Schulstadt.

Josef Niedermaier, Bauamtsleiter.

ausreichend abgeleitet werden kann“, so Niedermaier. Auch die Versorgung mit

körper dieser Ausdehnung ein K.o.-Kriterium wäre. Die Stadt hat aber ein of-

fensichtliches Interesse daran, dass diese Probleme gelöst werden und gab das auch in einem anderen Teilbereich schon zu erkennen. Auf dem Gelände befindet sich nämlich ein „wunderbarer Baumbestand“, wie Niedermaier diejenigen Stadträte informierte, die vielleicht nicht unbedingt nach Elkofen spazieren gehen. „Den zu erhalten, hat uns keiner zugehört“, berichtete der Bauamtsleiter. In großen Zügen scheint das gelungen zu sein, für die Bäume, die trotzdem gefällt werden müssen, sind auf dem Gelände selbst 42 Ersatzpflanzungen vorgesehen, die „noch nicht erfolgt“ sind. Naturschutzfachlich vorgeschriebene Ausgleichsmaßnahmen für den baulichen Eingriff können zum großen Teil auf dem Gelände selbst vorgenommen werden. Im Bauantrag vorgesehen ist auch die Errichtung einer Turnhalle.

Ein Problem ist aber der Lärm, der von der unmittelbar angrenzenden Bahnlinie ausgeht. Der Pegel erreicht 61 dB A Schalldruck und das auch nachts, wenn ein Zug vorbeifährt. Dieser Konflikt ist nur durch spezielle Fenster zu bewältigen.

Die Schule wird derzeit im Altbau durch die Stiftung Augustinum betrieben, Eigentümer des Geländes ist eine Versicherung. Für Elkofen ist das Projekt die größte Baumaßnahme, seitdem dort im 19. Jahrhundert ein Lungen-sanatorium errichtet wurde. Das bestehende Altgebäude soll in Wohnräume umgestaltet werden.

Im Landschulheim Elkofen werden Kinder und Jugendliche mit einem erhöhten Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung betreut und unterrichtet.

Drogen und Tausende Euro sichergestellt

Polizei wird bei Hausdurchsuchungen fündig – auch im Landkreis

Ebersberg/Rosenheim – Kiloweise Drogen, rund 77 000 Euro Bargeld und eine scharfe Pistole haben Ermittler bei Durchsuchungen im Raum Rosenheim sichergestellt. Zwei 42 Jahre alte Männer sitzen seit vergangener Woche in Untersuchungshaft, sagte eine Polizeisprecherin am Dienstag. Die Beamten hatten fünf Gebäude in Rosenheim und im Landkreis Rosenheim, in München sowie



Drogen, Geld, Waffen – all das stellten Ermittler der Polizei bei den Durchsuchungen sicher.

FOTO: POLIZEI

im Landkreis Ebersberg durchsucht. Dabei entdeckten sie 1,8 Kilogramm Amphetamin, 1,4 Kilogramm Haschisch und 600 Gramm Kokain.

Der Hauptverdächtige sei schon wegen Drogendelikten vorbestraft, sagte die Sprecherin. Ein dritter Verdächtiger war im Zuge der Ermittlungen festgenommen worden, kam aber wieder auf freien Fuß.

Zukunft Finanzamt

Behörde vergibt Studienplätze

Ebersberg – Das Finanzamt Ebersberg vergibt im Herbst dieses Jahres Studienplätze für das Jahr 2020. „Engagierten und flexiblen Schulabgängern mit allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife bietet die Steuerverwaltung ein interessantes duales Studium und einen sicheren Arbeitsplatz mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten“, sagt Alexander Ulbricht, Leiter des Finanzamts.

Wer Interesse an einer Ausbildung zum Diplom-Finanzwirt (FH) hat, kann am zentralen Auswahlverfahren des Landespersonalausschusses teilnehmen. Bis 7. Juli kann sich jeder, der die Voraussetzungen erfüllt, unter www.lpa.bayern.de für das Verfahren anmelden. Dort sind alle Infos, insbesondere die Zugangsvoraussetzungen und der Ablauf der Prüfung, abrufbar.

ez

Der WEINphilosoph

% Hurra, die Rente steht vor der Tür! Der Abverkauf startet ab sofort bis Sa., 13.4. %

Herbert Schilder
Wendelsteinstraße 4 · 85591 Vaterstetten
Tel. 08106/3011160 · Mobil 0163/5117117
www.weinphilosoph.de

Glonn Reifenstecher am Werk

Ein Unbekannter hat am Montag, zwischen 10.55 Uhr und 11.10 Uhr in Glonn den rechten hinteren Reifen eines geparkten Autos zerstochen. Das teilte die Polizei erst am Dienstag mit. Die Geschädigte hatte ihren schwarzen Mercedes auf einem Kundenparkplatz der Pizzeria in der Professor-Lebsche-Straße 24 abgestellt. Als sie nach ca. 15 Minuten wiederkam, war bereits die komplette Luft aus dem Reifen entwichen. „Aufgrund des Schadensbilds ist anzunehmen, dass der Täter ein Messer benutzte“, so die Polizei Ebersberg. Sie bittet um Hinweise unter Tel. (0 80 92) 82 68-0.

Gemeinde empfängt Eltern

Der Elternempfang des Marktes Glonn findet am Freitag, 5. April, von 16 bis 18 Uhr in der Schulaula statt. Bürger aus der Markt-gemeinde, die in 2017 und 2018 Babyzuwachs hatten, sind eingeladen.

Ebersberg Gedenken an Sternenkinder

Die gynäkologische Abteilung der Kreisklinik lädt gemeinsam mit der katholischen und evangelischen Seelsorge für Freitag, 5. April, zu einer Abschieds- und Gedenkfeier für in der frühen Schwangerschaft verstorbene Kinder ein. Das Treffen beginnt um 16 Uhr an der Gedenk- und Ruhestätte für Sternenkinder auf dem Neuen Friedhof in Ebersberg. Bei Regen wird die Abschiedsfeier in die Aussegnungshalle verlegt.

Grafing Babyempfang in der Stadthalle

Alle Grafinger, bei denen sich im Jahr 2018 Nachwuchs eingestellt hat, sind zum Willkommensempfang mit Bürgermeisterin Angelika Obermayr für Samstag, 6. April, von 10.30 bis 12 Uhr in die Stadthalle eingeladen. Das Treffen soll den Familien Gelegenheit zum Kennenlernen und Austausch mit anderen Familien bieten. Dazu gibt es ein kleines Begrüßungsgeschenk der Stadt. Zudem werden Beratungsstellen über ihre Angebote informieren.

ZITAT DES TAGES

„Wir sind sehr dankbar dafür.“

Robert Niedergesäß, Landrat, über die Spende von 15 000 Euro für den Sozialfonds „Fördern und Helfen“, die EZ-Leser ermöglichten.

EZ-Leser helfen Menschen in Not

„Fördern und helfen“ heißt der Sozialfonds im Landratsamt Ebersberg, der Menschen schnell und unbürokratisch hilft, die unverschuldet in Not geraten sind. Auch diesen Fonds unterstützten die Leser bei der Weihnachtsaktion von *Ebersberger Zeitung* und Lions Club. Am Dienstag übergaben Redaktionsleiter Michael Acker (li.) und Werner Miller (re.) vom Lions Club einen Scheck über 15 000 Euro an Landrat Robert Niedergesäß (2.v.r.) und Jugendamtsleiter Christian Salberg. FOTO: STEFAN ROSSMANN

